

SPORT IN KÜRZE

Ski nordisch, Vierschanzentournee Garmisch
Garmisch-Partenkirchen (De), Vierschanzentournee (2. Station), Schlussklassement: 1. Sigurd Pettersen (No) 253,8 (123/120,5)...

Weiteres Programm
Innsbruck. Heute Samstag: Training (11.30 Uhr) und Qualifikation (14.00 Uhr). Sonntag: Weltcup-Bewerb (13.45/14.45 Uhr)...

Sehr gut kombiniert - Schmid in Reit im Winkel Sechster



SKI NORDISCH - Jan Schmid (Bild) sorgte am Weltcup-Anlass der Nordischen Kombinierer in Reit im Winkel (De) als Sechster des Sprints für das beste Schweizer Resultat seit zwei Jahren...

Ski nordisch, Weltcup Nord, Komb. Reit im Winkel
Sprint (1 Sprung von der Normalschanze/7,5-km-Langlauf): 1. Magnus Moan (No) 20:32,1...

Markku Koski (Be-)Herrscher der Davoser Snöber-Nacht

SNOWBOARD - Die fünfte Auflage der SB-Jam-Session in Davos endete mit dem Sieg von Markku Koski. Bei Schneetreiben und arktischer Kälte triumphierte der Finne vor 6000 begeisterten Fans...

Eishockey, National Hockey League (NHL)
Dienstag: Los Angeles Kings - New York Rangers 2:3 n.V. Edmonton Oilers - Minnesota Wild 2:2. St. Louis Blues - Philadelphia Flyers 2:7...

SPENGLER CUP

Eishockey, Spengler Cup 03, Finale
Davos - Team Canada 4:7 (2:3, 1:1, 1:3)
Eisstadion. - 7580 Zuschauer (ausverkauft). - SR Kurmann, Rebillard/Wehrli. - Tore: 2. (1:05) Landry (Baschkirrow/Ausschluss Pollock) 1:0. 2. (1:59) Domenichelli (Maneluk, Ward) 1:1...

Auf Hannawalds Spuren

Sigurd Pettersen gewann auch 2. Springen der Vierschanzentournee

GARMISCH - Simon Ammann und Andreas Küttel haben mit den Rängen 13 und 15 beim Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen (De) ihre besten Saisonklassierungen erreicht. Zum zweiten Sieg in Folge im Rahmen der Vierschanzentournee kam der Norweger Sigurd Pettersen.

• Hans Leuenberger, Garmisch

Ammann, der das Neujahrsspringen bei den bislang besten Bedingungen der Saison mit einem Erfolg gegen Andreas Goldberger (Ö) eröffnete, flog zweimal auf 114 m. In beiden Umgängen holte er aber nicht das Maximum heraus...

Die Konstanz in seinen Sprüngen bildet nun das Fundament, um den nächsten Schritt Richtung Weltspitze zu tun. Das wieder gewonnene Selbstvertrauen des Doppel-Olympiasiegers dokumentiert auch der Umstand, dass Ammann für den zweiten Umgang den Ski wechselte.

Küttel hatte wie schon in Oberstdorf als Dritter der fünf besten Verlierer den Finaldurchgang erreicht und startete aus Position 22 in den 2. Umgang mit leicht verkürztem Anlauf. Auch er schaffte mit 112,5

zweimal exakt die gleiche Weite, was wie bei Ammann zu einem Vormarsch im Klassement ausreichte. «Ich hatte heute in drei Versuchen zwei super Sprünge. Leider war einer davon der Probedurchgang», sagte der Einsiedler.

Überraschungssieger Pettersen

Die Kritiker eines Besseren belehrte Oberstdorf-Triumphator Pettersen. Nach mässigen Trainingsleistungen nahm er im ersten Durchgang der Konkurrenz mit der Tagesbestweite von 123,5 m gleich weitere Meter ab und gewann schliesslich 0,7 Punkte vor Martin Höllwarth (Ö) und Georg Späth (De).

im 13. Anlauf in Garmisch-Partenkirchen erstmals aufs Stockerl, für den 22-jährigen Späth war es der erste Podestplatz überhaupt.

Pettersen mutierte nach dem Sieg von Oberstdorf und Garmisch-Partenkirchen endgültig zum Favoriten für die Gesamtwertung der 52. Tournee. Bislang hat

ment bereits 26,8 Punkte vor Höllwarth. Dies entspricht 15 Metern.

«Kartoffelacker»

Das deutsche Team überzeugte mit Späth (3.), Michael Uhrmann (7.), Hannawald (9.) und Maximilian Mechler (12.) zwar mit menschafflicher Geschlossenheit, der erste Saisonsieg ist aber immer nicht Tatsache geworden. Obwohl er nun die neue Nummer 1 im deutschen Team ist, mag Späth nicht von einer neuen Hierarchie sprechen: «Hierarchie ist etwas Langfristiges und beruht nicht auf einzelnen Resultaten.»



Überflieger Pettersen gewann auch in Garmisch-Partenkirchen.

einzig vor zwei Jahren Sven Hannawald (De) alle vier Springen im Rahmen der Tournee gewinnen können. «Möglich ist alles», meinte der eher wortkarge Skandinavier.

Pettersen, der mit seinem dritten Saisonsieg nun auch die Führung im Gesamtweltcup übernommen hat, führt im Tournee-Zwischenklasse-

Schmitt, der als 22. erneut enttäuschte, hatte seine Niederlage bereits im Vorfeld mit Äusserungen über die veraltete Schanze in Garmisch-Partenkirchen angekündigt. Er liess sich zum Vergleich hinreisen, wonach ein Champions-League-Final auch nicht auf einem Kartoffelacker ausgetragen würde.

Jubiläumstitel für Team Canada

Davos geht im Spengler-Cup-Finale 4:7 unter



Das Team Canada holte sich in Davos wie im Vorjahr, und zum bereits 10. Mal, den Sieg beim Spengler Cup.

DAVOS - Das Team Canada hat zum 10. Mal den Spengler Cup gewonnen. Im Finale des weltweit wohl prestigeträchtigsten Klubturniers revanchierten sich die Kanadier für die Vortages-Niederlage gegen den HC Davos mit einem letztlich zu hohen 7:4.

• Marco Keller, Davos

Die Davoser müssen allerdings den Löwenanteil der Verantwortung für die Niederlage selber übernehmen. Mit zwei haarsträubenden Fehlern luden sie die Kanadier zu den Toren zum 3:4 und 3:5 ein und manövrierten sich so in eine letztlich irreversible Schiefelage. Dem 3:4 durch Paul Di Pietro ging einer der wohl monumentalsten Wechselfehler der jüngeren weltweiten Eishockey-Geschichte voraus, wonach sich Lars Weibel plötzlich machtlos al-

leine drei Kanadiern gegenüber sah (3:6). Und beim 3:5 stand Beat Forster unfreiwillig Pate, als er sich vor dem eigenen Tor den Puck dilettantisch von Lonny Bohonos ab-luchsen liess, worauf der frühere Davoser wiederum Di Pietro bediente (4:5). Der Zuger wurde aber nicht nur deshalb zum besten Spieler gewählt, er bereitete auch noch das 6:3 durch Jeff Toms vor.

Das «Alter Ego» von Di Pietro bei den Bündnern war Todd Elik. Zuerst vollstreckte er in echter Topkörper-Manier ein Idealzuspiel von Barry Richter zum 2:2 (12.), kurz nach der Drittelpause umkurvte er das Tor der Kanadier einhändig und stellte mit einem herrlichen Schuss aus der Drehung den erneuten temporären Gleichstand ein (22.). Die Geniestreiche von Elik reichten aber nicht zum 13. Titelgewinn. Nebst den eingangs erwähnten Kapital-

sünden fehlte es diesmal auch am essentiellen Support des Verstärkungsblocks. Dennoch war HCD-Trainer Arno Del Curto mit den Darbietungen seiner Spieler sogar sehr zufrieden: «Das Niveau der beiden ersten Partien war besser, als es in diesen Ländern zuweilen in den Playoffs ist. Wir haben hervorragendes Eishockey gezeigt.»

Während die Bündner in der Niederlage gefasst blieben, spielten sich auf dem Eis jene Szenen ab, die mittlerweile Normstatus haben. Die Kanadier feierten mit Kind und Kegel den Titel und vermittelten dabei das gewohnt sympathische Bild. Wer befürchtet hatte, dass im Sog der mehrmonatigen Unbill im Umfeld auch das Traditionsturnier ein Tief durchleben würde, sah sich angenehm enttäuscht: Der 77. Spengler Cup war mit 82 173 Zuschauern ein erneuter Grosse Erfolg.

EHCVS spendiert heisse Getränke

GRÜSCH - Der EHC Vaduz-Schellenberg trifft heute Abend in der 4. Schweizer Liga um 19.00 Uhr in der Eishalle Grüşch auf den EHC Bassersdorf II. Das Hinspiel konnten die Liechtensteiner knapp mit 6:5 für sich entscheiden.

Auf Seiten des EHCVS macht man sich erneut auf einen harten Kampf gefasst. «Wir wollen unbedingt mit einem Sieg ins neue Jahr starten. Obwohl der EHC Bassersdorf II nur auf dem vorletzten Tabellenplatz liegt, dürfen wir unseren Gegner nicht unterschätzen. Sie haben einige sehr gute Spieler, auf die man 60 Minuten lang aufpassen muss», warnt Alex Rinner vor dem Spiel und erinnerte an den knappen 6:5-Sieg im Hinspiel, als die mitgeräuschtesten EHCVS-Fans trotz einer schnellen 3:0-Führung bis zum Schluss um den Sieg zittern mussten. Matchwinner war damals Martin Schlegel, der drei der sechs EHCVS-Tore erzielte.

Um den Zuschauern die tiefen Temperaturen erträglich zu machen, spendiert der EHCVS, der in der 4. Schweizer Eishockey-Liga mit neun Punkten aus ebenso vielen Partien auf Platz vier der Tabelle steht, heisse Getränke. Neben Orangen- und Rumpunsch wird auch heisser Tee an die eishockey-interessierten Zuschauer geschenkt. Der EHC Vaduz-Schellenberg freut sich auf zahlreiche Unterstützung.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. 1. Biretschwil SC 8 73:18 16, 2. SC Rheintal II 8 59:17 12, 3. Glarner EC 7 51:17 11, 4. EHC Vaduz-Schellenberg 9 33:54 9, 5. EHC Ererbruch 7 43:33 8, 6. EHC Zürich Jaguars 8 38:50 6, 7. EHC Bassersdorf II 9 17:74 2, 8. EHC Weizikon II 8 18:69 0